

Für intelligente Optimistinnen und konstruktive Skeptiker

jung | alt



IN DIESEM ZEITPUNKT ERFAHREN SIE, warum der Generationenvertrag bricht, was artgerechte Kinderhaltung ist, wie man Strom vom Dach des Nachbarn erntet, wofür wir Flagge zeigen sollten, was Gärten über uns verraten, warum der Staat uns in die Rippen stösst, wie schön es am Ende der Welt ist und **VIELES MEHR**

Ihr Name ist Boyle

Leistet einen wichtigen Beitrag für Menschen mit Handicap

Boyle ist eine Assistenzhündin und steht stellvertretend für viele, die Menschen mit Handicaps unterstützen. Damit diese möglichst selbständig agieren können und immer eine zuverlässige Freundin in der Nähe haben – unbedingte Freundschaft und Hilfsbereitschaft zeichnen Boyle und ihre Partnerin im Rollstuhl aus. Man kann sagen, sie seien ein gut eingespieltes Team. Sogar mehr. Assistenzhunde können ungeahnt viel. Beispielsweise Lichtschalter betätigen, Türen öffnen und schliessen, beim Ankleiden helfen, Waschmaschinen ausräumen, vor unmittelbar bevorstehenden Epilepsieanfällen warnen, in gefährlichen Situationen Strassenüberquerungen verhindern oder in kritischen Momenten Hilfe holen.

Assistenzhündinnen und -hunde werden sehr gut ausgebildet. Entweder zentral in einem Ausbildungszentrum, oder die Ausbildung erfolgt direkt in der Familie des Menschen

mit Handicap. Beide Systeme haben ihre Vor- und Nachteile. Zu rechnen ist mit einer Ausbildungszeit von bis zu zwei Jahren. Wichtigste Personen sind – neben dem Assistenzsuchenden – ein bestens ausgebildeter, einfühlsamer Hundetrainer und die Mitglieder der Gastfamilie.

Assistenzhunde sind stolz darauf, Menschen unterstützen zu können. Mit Freude sind sie jederzeit hellwach und aufmerksam. Tragen ein entsprechend auffälliges Hundegeschirr, wenn wir im Dienst sind. Wollen dann auch nicht angesprochen oder gestreichelt werden – nur keine Ablenkung, bitte!

Die Tiere arbeiten unermüdlich, sind topmotiviert und werden – zusammen mit der Gastfamilie und dem Handicapierten laufend weitergebildet. Aber auch Assistenzhunde müssen eines Tages pensioniert werden – sie



Bild: zvg

sind ja bei den Gastfamilien eben nur zu Gast. Deshalb suchen die Ausbildner immer wieder Patenfamilien, bei denen die pensionierten Assistenzhunde ihren Ruhestand verbringen dürfen.

Hans Wirz

Mehr zum Thema:

www.assistentzhundezentrum.ch
www.blidenhundeschulung.ch
www.hundeherz.ch

Fondazione Famiglia Lo Franco

Wer hat, soll geben

Über die Fattoria La Vialla kann man viele schöne Geschichten schreiben: über die knapp 100 fröhlichen Menschen, die im Herzen der Toskana 1300 Hektar biologisch-dynamisch bewirtschaften und die Erzeugnisse verarbeiten, die preisgekrönten Weine und Öle, die sorgfältig renovierten Liegenschaften und sogar über die günstigen Preise. Doch ein Chapeau des *Zeitpunkt* darf nicht Werbung sein, sondern soll eine Leistung auszeichnen, die ohne kommerzielle Interessen erbracht wurde. Deshalb geht es um die Stiftung der Familie Lo Franco, die 1978 von Arezzo aufs Land zog, einen verfallenen Hof kaufte und in der Freizeit mit Demeter-Landwirtschaft begann. Der Textilunternehmer Piero Lo Franco und seine Frau Giuliana hatten eine glückliche Hand. Weil in Italien niemand die Bio-Produkte kaufen woll-

te, bauten sie einen Vertrieb nach Deutschland auf, der bestens floriert.

2010 gründete die Familie, in der mittlerweile die drei Brüder Gianni, Antonio und Bandino das Sagen haben, eine Stiftung zur Förderung der Forschung und der biologisch-dynamischen Anbaumethode. Die umliegenden Höfe erhalten Unterstützung bei der Umstellung. So wurden weitere 316 Hektar für die biologisch-dynamische Anbaumethode gewonnen. Eines der ersten Projekte war die Erforschung der Gesundheitswirkung des Oliven-Vegetationswassers, das bei der Pressung anfällt und ein grosses Umweltproblem darstellt, weil es aufgrund seiner antimikrobiellen und antioxidativen Eigenschaften von Kläranlagen nicht gereinigt werden kann. Ausgangspunkt der Forschung



Bild: zvg

war die Grossmutter Lo Franco, die immer von den positiven Gesundheitswirkungen dieses Wassers überzeugt war, die von der Forschung schliesslich bestätigt wurden. Deshalb erhält La Vialla zu den etlichen hundert Auszeichnungen für die Produkte jetzt auch noch einen Chapeau für die «Fondazione Famiglia Lo Franco».

Christoph Pfluger

www.fondazione.lofranco.it